

Nordstrander Flaschenpost



Neues von der Schutzstation Wattenmeer auf Nordstrand:

September!

Einfach mal abhängen hat sich unser Seestern „Patrick“ gedacht. Für uns gab es trotz Ende der Hauptsaison noch keine richtige Verschnaufpause. Und auch diesen Monat hieß es für uns wieder Abschied nehmen. Leider war die Zeit gekommen, in der wir Lennart gehen lassen mussten. Außerdem durften wir die ersten Herbststürme miterleben und haben gemerkt was es wirklich heißt, Gegenwind auf dem Fahrrad zu haben.

Viel Spaß beim Lesen wünschen euch Nele (BFD) und Katharina (FÖJ).



Unser Seestern „Patrick“

Nele

Moin NoFla-Leser!

September, mein absoluter Lieblingsmonat. Es wird langsam Herbst und die Anzahl der Stürme nimmt zu. Dennoch strahlt der September mit einigen sonnigen und nicht zu kalten Tagen immer noch eine gewisse Wärme aus.

Auch in unserer Ausstellung hat sich etwas getan. Mein Lieblingstier in unserem Aquarium, unser Hummer „Harald“ hat sich gehäutet. Er brauchte sozusagen eine neue Kleidergröße, ist jetzt etwas größer und leuchtet wunderschön azurblau. So oder so ist er ein absoluter Hingucker.



Wie jeden Monat standen auch wieder Vogelzählungen an.

Bislang ist das noch nicht meine Lieblingsaufgabe, allerdings habe ich ein gutes Mittel gefunden um nicht zu verzweifeln: Süßigkeiten! Hilft super beim Durchhalten, wenn tausende von Vögeln gezählt werden müssen, besonders wenn ein Schwarm auffliegt und man wieder von vorne anfangen darf. Mein absolutes Highlight diesen Monat war, als ich auf dem Weg zum „Lüttmoor Siel“ einen Seeadler gesehen habe. Ein sehr majestätisches Tier, kein Wunder das er alle anderen Vögel, insbesondere die Gänse so nervös macht. Für mich ein wirklicher „Gänsehaut“-Moment. Katha und ich hatten auch diesen Monat wieder einige „Fototermine“ für verschiedene Pressemeldungen. Unter anderem wurden Anfang September bei einer unserer Wattwanderungen Bilder für das RTL Wetter aufgezeichnet. Ausgestrahlt wurde das Ganze am 04. und 05. September.

Am 08. September hieß es im Kurzentrum „Tag der offenen Tür“ und auch wir waren mit einigen Veranstaltungen vertreten. Es gab geführte Touren durch unsere Ausstellung, die Fütterung der Aquarientiere und wir haben mit den Kindern gebastelt. Da in diesem Jahr, das Themenjahr Muscheln ist, standen die Muscheln beim Basteln im Vordergrund. Den Kindern war freigestellt, ob sie Strandkrabben, Schildkröten oder Muschelketten basteln wollten. Sogar unser Hummer „Harald“ wurde namentlich im Zeitungsartikel erwähnt. Ebenfalls fand Mitte des Monats unsere letzte Nordstrandischmoor Tour für dieses Jahr statt. Das Wetter war optimales Wattwanderwetter. Strahlender Sonnenschein und immer eine leichte Brise um die Nase. Bei dieser Veranstaltung laufen wir, wie der Name schon verrät zur Hallig Nordstrandischmoor. Eine sehr anspruchsvolle Tour, da man insgesamt ungefähr 5 Stunden unterwegs ist und die Hälfte der Strecke schön im Schlick einsinkt. Wer von euch mal auf Nordstrand ist und eine herausfordernde Tour sucht, dem kann ich diese sehr ans Herz legen. Natürlich ist auch die Hallig an sich schon einen Besuch wert. Im Hallig Krog kann man sich außerdem mit sehr leckerem und vor allem selbstgemachtem Kuchen sowie anderen Köstlichkeiten verwöhnen lassen.

Von Anfang Mai bis Ende September werden bei der Nordstrander Vogelkoje im Alten Koog geführte Touren von ehrenamtlichen Helfern angeboten. Auch an dieser Veranstaltung haben wir diesen Monat teilgenommen. Es ist sehr interessant zu erfahren, wie die Koje aufgebaut ist und man früher die Enten dort gefangen hat. Im inneren des kleinen Infogebäudes findet man viele Informationstafeln und auf einer kleinen Bühne stehen Präparate von wilden Tieren, die man auf Nordstrand finden kann. Auch die verschiedenen Rufe der Vögel können über eine Anlage abgespielt werden. Am Ende der Führung hat uns Maren, die freiwillige Helferin, noch einiges über Nordstrand erzählt.

Somit kann ich auch diese Veranstaltung wärmstens weiterempfehlen.
Für mich heißt es jetzt Sachen packen, denn es geht zu meinem zweiten Seminar auf der Hallig Hooge.

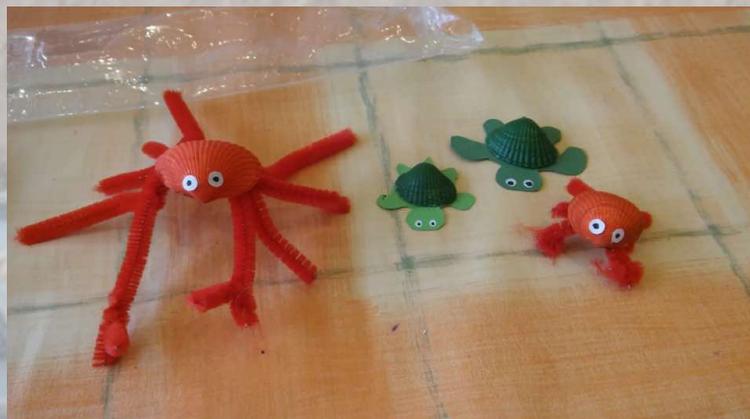
Bis dann,
eure Nele ☺



Der Star unserer Ausstellung: unser Hummer „Harald“ ☺



Erste „Überflutungen“ der Wege außendeichs



Bastelergebnisse am „Tag der offenen Tür“

Katha

Moin an alle NoFla-Leser da draußen!

Es wird Herbst - das spürt man jetzt schon ganz deutlich und auf unterschiedlichste Weise.

Alles war in diesem September dabei: wunderschön sonnige und warme Spätsommertage, die geradezu danach verlangten, noch einmal schwimmen zu gehen und dann auf der anderen Seite stürmische und verregnete Tage, an denen ich nur inständig hoffte, nicht mitsamt Fahrrad und Einkäufen im Straßengraben zu landen.

Bestes Beispiel: Am Tag unserer letzten Nordstrandischmoortour in diesem Jahr hatten wir Sonne wie bestellt und es war eine tolle Wanderung. Für die Fahrt vom Lüttmoorsiel zurück zum Herrendeich haben wir im Anschluss allerdings mehr als doppelt so lange wie normalerweise gebraucht, weil der Wind uns offenbar etwas ärgern wollte.

Unseren schon im August begonnenen Durchmarsch durch sämtliche Medien (zum Beispiel war Nele bei der Pressekonferenz für die Rungholttage und Lennart und ich für den Tag der offenen Tür im Kurzentrum in der Zeitung) haben wir natürlich auch in diesem Monat weitergeführt und dabei noch einen draufgesetzt.

Zuerst wurden wir bei einer Wattexkursion von einer Reporterin begleitet, die Sequenzen für den Wetterbericht bei RTL aufgenommen hat. Die Bilder und kurzen Videos kamen dann tatsächlich an zwei aufeinanderfolgenden Tagen im Fernsehen

Außerdem waren wir für einen Reisebericht über Nordstrand mit Spektiv und Fernglas zum Fotoshooting und haben anschließend ein Interview über unsere Arbeit für die Schutzstation und die Vögel, die man hier beobachten kann, gegeben.

Wir werden hier noch richtig berühmt...

...und dabei sind wir ja erst zwei bzw. drei Monate hier.

Also wer weiß, was da noch auf uns zukommt☺

Außerdem haben Nele und ich damit begonnen, unsere wunderschöne Insel auch abseits von Schlick, Deich und Salzwiese genauer zu erkunden.

Wir haben eine Führung durch die Vogelkoje, die wir sonst immer nur vom Deich bei der Vogelzählung gesehen hatten, gemacht und dabei viel Neues zur Nordstrander Geschichte erfahren. Der Besuch hat sich definitiv gelohnt und wir werden sicherlich noch ein zweites und drittes Mal vorbeikommen.

Und dann haben wir endlich auch mal unser Schwimmbad getestet und uns einen entspannten Sonntagvormittag gemacht.

Hierher werden wir uns gerade im Herbst und Winter öfter mal hinverirren.

Nachdem ich bei meiner ersten eigenen Zählung nahe dran war, völlig zu verzweifeln, fiel es mir bei der folgenden schon sehr viel leichter, den Überblick zu behalten.

Besonders habe ich mich gefreut, den weißen Austernfischer, der zwischen Nordstrand und Südfall unterwegs ist, am Fuhlehörn wiederzusehen.

Das war's auch schon wieder von mir.
Bis nächsten Monat, eure Katha

Lennart

Moin liebe NoFla-Leser,

jetzt schreibe ich diesen NoFla-Text und bin eigentlich schon gar nicht mehr auf Nordstrand, denn Mitte des Monats war für mich leider die Zeit auf Nordstrand schon zu Ende.

Ein halbes Jahr meines Lebens habe ich auf Nordstrand verbracht.

Ein halbes Jahr, welches wunderschön war, in dem ich viel gelernt habe, welches auch mal anstrengend war und welches ich auf keinen Fall missen möchte.

Mein halbes Jahr begann Mitte März. Es war super kalt, super windig und eigentlich noch Winter, was man sich nach diesem Sommer ja eigentlich gar nicht mehr vorstellen kann. Ich war also angekommen auf Nordstrand und gleich zwei Stunden später begann meine erste Wattkartierung am Dreisprung. Ein ziemlich heftiger aber auch sehr schöner Einstieg in einen Sommer voller neuer und unbekannter Dinge.

Ein paar Tage nach meinem Beginn kamen schon die ersten Bewerber, um sich für die Ganzjahresstellen vorzustellen. Eine ziemlich komische Situation für mich, da es manchmal um Dinge ging, von denen ich selbst noch gar keine Ahnung hatte.

Gleichzeitig hatte ich meine ersten Vogelzählungen, wobei ich meine erste eigentlich schon bei meiner eigenen Bewerbung in Hörnum gemacht hatte, aber die erste auf Nordstrand war natürlich nochmal was anderes. Denn allein schon die Vögel, die vorkamen, waren zum großen Teil ganz andere.

Bei einer meiner ersten Zählungen mit Konrad habe ich dann einen großen Schwarm Graugänse von um die 2000 Stück gezählt. Irgendwann vielen mir ein paar Gänse mit weißer Blässe über dem Schnabel auf. Natürlich habe ich Konrad gefragt, was das für komische Graugänse wären, worauf er mir erklärte, dass es Blässgänse und keine Graugänse sind, die ich da zwischen den Graugänsen entdeckt hatte. Ab dem Tag, haben sich diese Gänse zu meinen liebsten Vögeln dieses halben Jahres entwickelt, auch wenn ich sie nur in den allerersten Monaten sehen konnte.

Ich habe aber natürlich nicht nur Vögel gezählt und zur Brutzeit kartiert, sondern es stand noch viel mehr auf dem Programm, zum Beispiel Führungen. Etwas, das mir sehr viel Spaß gemacht hat. Einfach, weil jede Führung anders ist, die Atmosphäre eine andere ist und man immer wieder nach neuen Erklärungswegen suchen muss, um den Teilnehmern das Watt und seine Bewohner zu erklären und näher zu bringen.

Bei den Führungen mochte ich tatsächlich die ganz normalen Wattexkursionen am liebsten, denn man kann in kurzer Zeit den interessierten Zuhörern viel Wissen vermitteln, aber trotzdem auch den Urlaubsort an sich näher bringen und von einer anderen Seite zeigen. Das hat mir persönlich immer sehr großen Spaß gemacht.

Im Mai haben wir dann noch eine Sonderaktion mit dem Kindergarten gemacht.

Hier sind wir erst mehrmals in den Kindergarten gegangen und haben uns mit den Kindern zusammen mit dem Watt beschäftigt. Später sind wir dann noch ins Watt und an den Deich gegangen. Aktionen, die mir immer sehr viel Freude bereitet haben.

Das absolute Highlight meines Jahres war aber das Birdrace am 5. Mai. Daran habe ich mit Konrad zusammen teilgenommen.

Dabei ist das Ziel, in insgesamt 24 Stunden, also dem ganzen Samstag, so viele verschiedene Vogelarten wie möglich zu sehen oder zu hören.

Meine persönliche Liste der gesehenen Vogelarten hat sich an diesem Tag um über 20 Vogelarten verlängert!

Wir waren dabei den ganzen Tag, also insgesamt ganze 18 Stunden, zu zweit mit dem Fahrrad unterwegs. Das Wetter war herrlich und die Stimmung wirklich gut, sodass wir am Ende ganze 100 verschiedene Vogelarten entdecken konnten. Für mich war es der schönste Tag in meinem HBFD, an den ich mich gerne und oft zurück erinnere.

Wer von Ihnen also auch etwas vogelbegeistert ist oder es werden möchte, dem kann ich diese Aktion nur ans Herz legen.

Das Birdrace findet immer am ersten Mai-Wochenende statt.

Vermissen werde ich neben dem Watt aber vor allem all die tollen Menschen, die ich in dieser Zeit kennen lernen durfte.

Ich kann also einfach nur Danke sagen für dieses tolle halbe Jahr!

Mit ganz lieben Grüßen an alle, wenn auch dieses Mal nicht richtig von Nordstrand, sondern aus dem Rheinland, Lennart

P.S. Antwort auf eine der am häufigsten gestellten Fragen: Ich habe nach meiner Zeit an der Nordsee (jetzt gerade) eine Ausbildung zum Landwirt angefangen. Mein Ziel ist es also, Bio-Bauer zu werden.



Erinnerungsschnappschuss von der letzten Zählung

Impressum:

Schutzstation Wattenmeer Nordstrand
Herrendeich 40
25845 Nordstrand

Tel.: 04842 / 519

E-Mail: nordstrand@schutzstation-wattenmeer.de